

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

JAHRESBERICHT 2025

FRUM
KULTUREN DER
STUTT GART

WEITERBILDUNG

ANTIRASSISMUS

EINE WELT

ELTERN, KINDER
UND JUGENDLICHE

MIGRANTEN-
VEREINE

KULTUR

INTER-
KULTURELLER
DISKURS

BÜRGER-
SCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

SOLIDARITÄT IN SCHWIERIGEN ZEITEN

2025 nahm das migrationsfeindliche Klima in unserer Gesellschaft deutlich zu. Migrant*innen gerieten vermehrt unter Generalverdacht und „Remigration“ wurde nicht nur bei extremen Rechten zum Kampfbegriff. Der gesellschaftliche Zusammenhalt erwies sich in diesem Jahr in vielen Bereichen als äußerst brüchig; es reichte längst nicht mehr aus, Vielfalt zu feiern. Vielfalt musste auch verteidigt werden.

Und das alles in Zeiten, in denen die öffentlichen Mittel knapper werden, was nicht zuletzt auch diejenigen trifft, die sich den aktuellen Herausforderungen entgegenstellen. So endete das Jahr 2025 für das Forum der Kulturen mit einem besonders harten Tiefschlag: Mit der Kürzung der städtischen Förderung um mehr als 100.000 Euro. Doch angesichts zunehmender Verschärfungen und Zuspitzungen wuchsen auch Engagement und Unterstützung: Die vielfältigen Aktivitäten (post-)migrantischer Vereine und Initiativen entwickelten sich stetig weiter – und ehrenamtliche Helfer*innen hatten wir 2025 so viele wie noch nie. Ein ermutigendes Zeichen war auch die deutliche Zunahme an Sponsoring sowie großer wie kleiner Spenden. Nur so konnte das Forum der Kulturen auch 2025 wieder mit einer Vielzahl von Aktivitäten seinen wichtigen Beitrag zu einer vielfältigen, offenen und partizipativen Gesellschaft leisten. Wir werden diese Unterstützung 2026 mehr denn je benötigen.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

„Ich kann zwar nicht wählen gehen, aber ich kann wählen, wo ich mich engagiere!“ So lautet einer der stets emotionalen Beweggründe von Menschen, die sich 2025 für das Forum der Kulturen engagierten. Vor allem seit der Bundestagswahl meldeten sich deutlich mehr Freiwillige, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie und Fluchterfahrung. Mehr als 200 Helfer*innen waren allein beim *Sommerfestival der Kulturen* beteiligt. Auch beim *Brunch global* und den *Bildungstagen Fair lernen in Stuttgart* waren viele aktiv; darüber hinaus stehen die Ehrenamtlichen in den Vereinen des Dachverbands im Mittelpunkt.

Wertvolle Kooperationen erfolgten zudem u. a. mit dem Freiwilligenzentrum Kaleidoskop des Caritasverbands, der Freiwilligenagentur und der Bürgerstiftung. Über Chancen und Herausforderungen des bürgerschaftlichen Engagements ging es beim 3. *Stuttgarter Engagement Gespräch* der frEE Akademie. Und im Rahmen des Tags des Ehrenamts fand erstmals ein Selbstfürsorge-Workshop gemeinsam mit dem LpMO-BW für Forums-Ehrenamtliche statt. Schließlich sind Ehrenamtliche essenziell für die Arbeit des Forums, ihnen gebührt höchste Anerkennung.

DER LANDESVERBAND: LpMO-BW

Der 2022 gegründete Landesverband (post-)migrantischer Organisationen Baden-Württemberg (LpMO-BW) ist sowohl politisch als auch finanziell eigenständig. Er arbeitete unter Nutzung möglichst vieler Synergien auch 2025 eng mit dem Forum der Kulturen Stuttgart zusammen, u. a. bei der großen Fördermittelbörse im Februar. Im Mai setzte eine Regionalkonferenz starke Impulse zur Mehrsprachigkeit und brachte vielfältige Akteur*innen, darunter auch diplomatische Vertreter*innen, zusammen. Im Juli wurde eine Beratungsstelle für Mitgliedsvereine eingerichtet, die sich einer wachsenden Nachfrage erfreut. Das ganze Jahr über gab es Qualifizierungsangebote und Austauschtreffen zu aktuellen Themen. Gegen Jahresende wurden Veranstaltungen von LpMO-Vereinen zu den Landtagswahlen 2026 vorbereitet; schließlich sind diese Wahlen auch für (post-)migrantische Organisationen von großer Bedeutung.

Politisch war der Landesverband ebenso aktiv, baute Partnerschaften und Kooperationen aus, und arbeitete in verschiedenen Landesgremien mit. Viele neue Mitgliedsvereine kamen 2025 hinzu und erweiterten das Netzwerk.

DACHVERBAND, NETZWERK UND KOMPETENZZENTRUM

Erfahrenes und kompetentes Fachpersonal, fachkundiges (post-)migrantisches Engagement und ein gut dokumentiertes, reflektiertes Erfahrungswissen: Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. ist heute weit mehr als nur der Dachverband von rund 160 (post-)migrantischen Vereinen in Stuttgart. Im Laufe seiner fast 28-jährigen Geschichte hat es umfassende Kompetenzen aufgebaut und ist so zu einem landes- und bundesweit geschätzten Akteur geworden.

Mit seiner langjährigen Erfahrung bündelt das Kompetenzzentrum *Migration Entwicklung Partizipation* des Forums der Kulturen Stuttgart diese Expertise. Es bildet den Kern eines landesweiten Netzwerks migrantischer Akteur*innen auf dem Gebiet der Entwicklungspolitik und organisiert unter anderem auch Tagungen – darunter das *Afrika Forum Baden-Württemberg*. Das Kompetenzzentrum bietet zudem auf verschiedensten Ebenen wertvolle Impulse zu aktuellen entwicklungspolitischen Themen, die stets aus der unmittelbaren Sicht migrantischer Akteur*innen aus dem Globalen Süden stammen. Unterstrichen wurde die Bedeutung dieser Arbeit durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an den Leiter des Kompetenzzentrums, Paulino Miguel, im Frühjahr 2025.

Zum Thema Förderung (post-)migrantischer Vereine hat das Forum der Kulturen bereits vor zehn Jahren durch die Konzipierung des *House of Resources* seine diesbezügliche Expertise unter Beweis gestellt. Seither entwickelt das Forum seine Kompetenz auf diesem Gebiet stetig weiter, auch als zentraler Teil eines bundesweiten Netzwerkes von *Houses of Resources*. Im November 2025 wurde dieses Förderkonzept auf den *Nürnberger Tagen der Migration* des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als „Meilenstein der Integrationspolitik“ gefeiert.

Die innovative Expertise des Forums in Sachen Bildungsarbeit fand bereits in der viel beachteten Broschüre *Weiterbildung durch Engagement – Bildungskonzept zur Förderung des Potenzials von Menschen in (post-)migrantischen Vereinen* Ausdruck. Im Rahmen der *Bildungstage Fair lernen in Stuttgart* im November 2025 wurde diese Expertise bereits zum zweiten Mal erfolgreich in die Praxis übertragen. Auch in anderen Fachbereichen kamen die

Kompetenzen des Forums nicht nur in Stuttgart, sondern auch landes- und bundesweit zur Geltung – durch Veranstaltungen, Publikationen und Stellungnahmen, sei dies im Fachbereich Antirassismus, in der Kinder-, Jugend- und Familienbildung oder zum Thema Mehrsprachigkeit.

Landesweite Ausstrahlung hat die Expertise des Forums ebenfalls in Kunst und Kultur: So kommen inzwischen Teilnehmende aus dem ganzen Land zu den Workshops und *Open World Music Jams* der Ziryab-Akademie. Die neue Datenbank *Migraphone* gilt als Plattform für (Welt-)Musiker*innen aus Baden-Württemberg, von den landesweit relevanten großen Festivals des Forums ganz zu schweigen. Einen Safer Space für Menschen aus den Bereichen Kunst und Kultur, die von Rassismus betroffen sind, bietet das Empowerment-Netzwerk Baden-Württemberg, das seit mehr als zwei Jahren landesweit agiert.

Eine enge Verbindung von Theorie und Praxis, von systematischem Kompetenzaufbau und vielfältigen Aktivitäten zeichnen seit mehr als 25 Jahren die Arbeit des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. aus.



Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Paulino Miguel, Leiter des Kompetenzzentrums *Migration Entwicklung Partizipation* mit seiner Ehefrau Nora Schönberger

© Suzana Mišković



SOMMERFESTIVAL DER KULTUREN

Auch in diesem Jahr war das *Sommerfestival der Kulturen* ein voller Erfolg und konnte mit der 22. Ausgabe erneut ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und interkulturelles Miteinander setzen. Mehr als 90.000 Menschen fanden den Weg zum Stuttgarter Marktplatz womit die Besucher*innenzahlen aus dem vergangenen Jahr erneut übertroffen wurden.

Musiker*innen verschiedenster Genres begeisterten bei 15 Konzerten das Publikum und auch die Silent-Disco am Festivalfreitag und -samstag sorgten für Feierstimmung. Kulinarisch bereichert wurde das Festival durch die vielfältigen Essensstände der beteiligten (post-)migrantischen Vereine und Organisationen. Der *Markt der Kulturen* lud zum Stöbern und Verweilen ein. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm wurde in Kooperation mit zahlreichen Vereinen und Partnerorganisationen angeboten.

Auch in diesem Jahr wurde das Festival maßgeblich von über 200 ehrenamtlichen Helfer*innen getragen, die sich in zahlreichen Aufgabenbereichen engagierten. Finanziert wurde das Festival im Wesentlichen durch Spenden, Sponsoring sowie aus Erlösen aus dem Getränkeverkauf und der Tombola. Dank der zahlreichen Kooperationen mit JUKUS, Mobifant, ABI West, Gibbon Slacklines, dem Europazentrum BW, der Mobilen Medienschule Stuttgart Ost und Freies Radio Stuttgart konnte ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten für Kinder realisiert werden.

TAG DER KULTURELLEN VIELFALT

Am 16. Mai 2025 fand zum zweiten Mal der *Tag der kulturellen Vielfalt* in der Volkshochschule Stuttgart statt. Mit dem Ziel kulturelle Vielfalt in Stuttgart sichtbar zu machen, wurde gemeinsam mit insgesamt 23 lokalen (post-)migrantischen Mitgliedsvereinen des Forums der Kulturen Stuttgart und weiteren Kulturakteur*innen ein facettenreiches Programm präsentiert. Neben Tanzaufführungen, Konzerten und Vorträgen, nahmen die Besucher*innen an interaktiven Workshops teil. Internationale, kulinarische Spezialitäten erwartete die Gäst*innen auch in diesem Jahr. Ebenfalls gab es viel Raum, um sich über Vereinsaktivitäten zu informieren. Zudem gab es für Familien und Kinder Angebote zum Mitmachen.

EMPOWERMENT-NETZWERK BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Empowerment-Netzwerk Baden-Württemberg blickt auf ein intensives und erfolgreiches Jahr zurück. Ziel der Arbeit des Netzwerks ist es, (post-)migrantische Perspektiven im Kunst- und Kulturbereich zu stärken, Räume für Austausch zu schaffen und nachhaltige Vernetzung zu ermöglichen.

Ein besonderer Meilenstein war das erste öffentliche Event *Voices of Power*, das in Kooperation mit dem StadtPalais Stuttgart realisiert wurde. Mit einem Programm aus Film, Panel-Talks, Performances und Musik will das Netzwerk den Blick auf Machtverhältnisse und Rassismus in Kunst und Kultur schärfen und zeigen, wie vielfältig Empowerment in der Praxis aussehen kann. Gleichzeitig bot das Event einen wichtigen Raum, um das Netzwerk sichtbar zu machen und neue Vernetzungsmöglichkeiten zu eröffnen. Mit dem neuen Format *Artist-of-Color-Café*, das in Kooperation mit dem Theater Rampe entstand, wurde eine offene Plattform für Artists of Color geschaffen. Das Café versteht sich als künstlerischer Safer Space, in dem Raum, Technik und Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden, damit Menschen ihre Ideen teilen, sich austauschen und miteinander in Kontakt treten können.

Darüber hinaus organisierte das Netzwerk mehrere Online-Check-ins sowie Netzwerktreffen in Stuttgart und Heidelberg. Ein weiteres Highlight war ein mehrtägiger Retreat auf dem Vogelhof in Ehingen, der Raum für Reflexion, Stärkung und gemeinsames Lernen bot. Auch strukturell entwickelte sich das Empowerment-Netzwerk Baden-Württemberg weiter: Eine Website wurde gestaltet, ein Instagram-Account aufgebaut – wichtige Beiträge zum weiteren Wachstum und zur Sichtbarkeit des Netzwerks.



FÖRDERMITTELBÖRSE

Was 2024 im kleinen Rahmen begann, entwickelte sich 2025 zu einer wesentlich größeren Veranstaltung: Das *House of Resources* des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. organisierte im Februar 2025 gemeinsam mit dem Landesverband (post-)migrantischer Organisationen und in Kooperation mit dem Landesmuseum Württemberg die Fördermittelbörse. Die Veranstaltung bot (post-)migrantischen Vereinen und Initiativen eine Gelegenheit, sich aus erster Hand über aktuelle Förderausschreibungen zu informieren und in konstruktiven Austausch mit wichtigen Förderorganisationen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene in Kontakt zu treten. Das große Interesse bestätigte den Bedarf und machte die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg.



DIVERS.KRITISCH.GUT!

Das Förderprogramm *Divers.Kritisch.Gut!*, eine Kooperation von KUBI-S (Kultur und Bildung Stuttgart) und dem Forum der Kulturen, unterstützte 2025 sieben Kunst- und Kulturprojekte mit einem rassismuskritischen, inhaltlichen Fokus sowie einer diversitätssensiblen Konzeption. Eine Jury, bestehend aus Personen of Color aus den Bereichen Antirassismus, Kunst und Kultur, wählte aus 28 Bewerbungen folgende Projekte aus: *MPowerment* (Mina Mangal Ruckert, Melek Keles), *News aus den Vorbereitungsklassen* (Migrant*innen machen Schule e. V.), *Hide and Seen* (Eunchaeu Kim, Lem Trag Nguyen), *Weiblich.Migrantisch. Kreativ* (Gesellschaft für Dialog BW), das *Auf-Cute-Community-Tagesfestival* (Kollektiv auf.cute) sowie *Stimmen des Steppenwinds* (Verein des mongolischen Austauschnetzwerks e. V.).

Diese sehr unterschiedlichen Projekte wurden bis Ende 2025 durchgeführt. Sie stärken die rassismuskritische Kulturarbeit in Stuttgart und machen den dringenden Bedarf für niederschwellige Förderprogramme mit antirassistischem Bezug – wie *Divers.Kritisch.Gut!* – sichtbar. Positives Feedback gab es von den Antragsteller*innen: Zum ersten Mal gebe es eine Förderung, die ihre Bedürfnisse treffe. Zudem waren sie sehr erfreut über die überwiegend (post-)migrantische Jurybesetzung.

PROJEKTLABOR HAUS DER KULTUREN

Auch 2025 hat das Projektlabor Haus der Kulturen an verschiedenen Orten in Stuttgart eine Vielzahl partizipativer Formate für Dialog, Kunst und Zusammenleben erprobt und so die Unverzichtbarkeit eines künftigen Hauses der Kulturen für die Stadtgesellschaft verdeutlicht.

Gleichzeitig wurde der Diskurs über Teilhabe und Stadtidentität gefördert. Das Projektlabor ist eine Kooperation der Abteilung Integrationspolitik der Landeshauptstadt Stuttgart mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und dem Verein für internationale Jugendarbeit e. V. (VIJ).

Im Rahmen des Projektlabors entstanden 2025 auch neue Kooperationen zwischen Institutionen und migrantischen Akteur*innen, so zum Beispiel bei der Veranstaltung *Stadtgesichter – wir alle sind Stuttgart*, einer Kooperation mit der Freien Tanz- und Theaterszene Stuttgart und dem Landesmuseum Württemberg.

INTERKULTURELLER FRÜHSTÜCKSTREFF BRUNCH GLOBAL

Der interkulturelle Frühstückstreff *Brunch global* fand in diesem Jahr drei Mal statt und lud zum gemeinsamen Feiern und zu einer kulinarischen Reise um den Globus ein. Versorgt mit einem reichhaltigen Essensangebot aus Ländern wie Peru, Polen, Tibet, Kongo oder Georgien, konnten die Besucher*innen anregende Programmbeiträge – von Konzerten, Tanzaufführungen bis hin zu Theaterstücken – verfolgen. Darunter beispielsweise griechische Volksmusik der Band Orpheus, ein Theaterstück des Vereins CamAs e. V. oder auch eine Flamenco-Performance des Club Español Stuttgart e. V. So konnte auch 2025 Raum für Begegnung und Austausch geschaffen, die kulturelle Vielfalt Stuttgarts zelebriert und die unbezahlbaren Aktivitäten (post-)migrantischer Organisationen sichtbar gemacht werden.



KOMPETENZZENTRUM MIGRATION ENTWICKLUNG PARTIZIPATION

Das Kompetenzzentrum *Migration Entwicklung Partizipation* macht migrantische Perspektiven in der Entwicklungspolitik sichtbar und stärkt deren Wirkung in gesellschaftspolitischen Debatten. Ein Höhepunkt war 2025 im Rahmen des Afrika Forums BW das Gespräch mit Dr. Siyabulela Mandela auf der Messe *Fair Handeln* – eine wichtige Gelegenheit, afrodiasporischem Wissen und Erfahrungen eine öffentliche Bühne zu geben. Das Gespräch zeigte die Wichtigkeit, Stimmen aus der afrikanischen Diaspora als Expertisen anzuerkennen, die politische Teilhabe, Frieden und gerechtere Partnerschaften mitgestalten.

Mit der ersten Podcast-Reihe des Kompetenzzentrums, die den Titel *MigrantsTalkSDGs – Well Said?* trägt, werden Räume geschaffen, in denen migrantische Akteur*innen aus ihren Perspektiven heraus erzählen, als Expert*innen, die gerade in entwicklungspolitischen Debatten oft übersehen werden. Nach Workshops zu Medienpraxis, Sprache und Storytelling entstanden erste Episoden, die 2026 veröffentlicht werden und einen Beitrag zu einer Bildungsarbeit leisten, die Wissen aus den Communitys heraus stärkt. 2025 hat erneut gezeigt: Unsere Netzwerkformate wie der Arbeitskreis Migration und Entwicklung oder das Migrantische Entwicklungspolitische Netzwerk sind Orte, in denen Beteiligung beginnt und Perspektiven Veränderung mitgestalten.



BILDUNGSTAGE FAIR LERNEN IN STUTTGART

Zum zweiten Mal konnten 2025 die *Bildungstage Fair lernen in Stuttgart* stattfinden. Unter dem Motto *Voneinander, miteinander, füreinander* brachten sie vom 10. bis 14. November 2025 migrantische Expertise, ehrenamtliches Engagement und demokratische Bildungsarbeit zusammen. Auch dieses Mal standen faires Lernen und faire Wissensvermittlung sowie gerechte Lernbedingungen für alle im Mittelpunkt.

„Die Inhalte wurden von den migrantischen Communitys selbst bestimmt – aus ihrem Alltag, ihren Erfahrungen und aufgrund aktueller gesellschaftlicher Fragen“, erklärt Antonio Russo vom Forum der Kulturen. Er führt aus: „Mit den Bildungstagen konnten wir ein Zeichen für eine zukunftsorientierte, faire Wissensvermittlung setzen sowie Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten auf Augenhöhe schaffen.“ Menschen mit Migrationsgeschichte standen als Lernende und als Lehrende im Mittelpunkt. Da ihre Abschlüsse und Qualifikationen in Deutschland oft nicht anerkannt werden, schafften die fLiS-Bildungstage eine Plattform für diese Expertise. „Gemeinsames Lernen und Begegnung bauen Brücken zwischen Kulturen und fördern das gegenseitige Verständnis füreinander“, ergänzt seine Kollegin Agnieszka Pilch. So entstand ein buntes Programm aus Workshops, Vorträgen, Führungen, Diskussionsformaten und Mitmachaktionen für Schulklassen, pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche und alle Interessierten.

EINE WEBSEITE FÜRS IN MAGAZIN

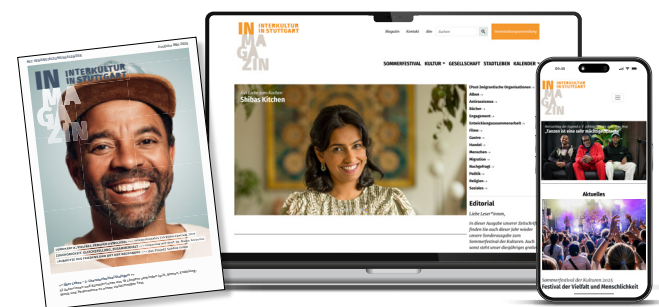
Ein Meilenstein in Sachen zeitgemäßer Kommunikation: Mit viel Energie und trotz eines klammen Geldbeutels konnte die Webseite des IN MAGAZINS pünktlich zum *Sommerfestival der Kulturen* im Juli 2025 fertig gestellt werden.

Dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. ist es ein zentrales Anliegen, Themen einer von kultureller Diversität geprägten Gesellschaft möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen – Verständnis füreinander und unterschiedliche Lebensrealitäten zu entwickeln und so dazu beizutragen, die Gesellschaft in ihrer Verschiedenheit zusammenzuhalten. Dies ermöglichte bisher ein breit gestreutes, kostenloses Print-Magazin. Die dazugehörige Webseite dient hierfür nun erweiternd als Plattform. Die zusätzliche Möglichkeit diverser Verlinkungen von Artikeln oder Veranstaltungen aus dem interkulturellen Kalender kann nun Netzwerke noch einmal verstärken und beispielsweise den Web-Auftritten von (post-)migrantischen Organisationen zusätzlich Sichtbarkeit verschaffen.

Das wertvolle und unverzichtbare migrantische Engagement in unserer Stadtgesellschaft erhält somit einmal mehr die Sichtbarkeit, die es verdient.

IN MAGAZIN:

AUCH DIGITAL



www.inmagazin-stuttgart.de

HOUSE OF RESOURCES: FÖRDERUNG UND BERATUNG

Das Förderkonzept *House of Resources (HoR)* des Forums der Kulturen war 2025 stark gefragt. Neben dem Fördertopf Interkultur (der ab 2026 gekürzt wird) und der Partnerschaft für Demokratie (die 2026 nicht mehr von der Stadt weitergefördert wird), ist das *HoR* eine zentrale und oft auch die einzige Chance auf Fördermittel für (post-)migrantische Organisationen. 2026 wird deshalb mit einem größeren Anlauf gerechnet. Das *HoR*-Konzept wird dann im 10. Jahr durch das BAMF gefördert und an 20 weiteren Standorten in Deutschland umgesetzt.

Von über 80 Projektanfragen konnten 2025 60 gefördert werden. Es fanden über 170 Beratungseinheiten mit Vereinen und Initiativen statt, von denen viele auch an andere Fördergeber weiterberaten werden konnten, sowie unzählige Gespräche und Termine mit Kooperationspartnern. Das Engagement der (post-)migrantischen Vereine war vor allem in den Bereichen Kultur, Empowerment, Familienbildung und Mehrsprachigkeit groß.

Zu den geförderten Projekten zählte u. a. der Workshop *Politische Bildung für neue Wähler*innen* von Support Group Network Deutschland e. V.: Ein Projekt, das eingebürgerte Menschen über ihre politischen Rechte aufklärt und sie zur aktiven Teilnahme an demokratischen Prozessen motiviert. Auch künstlerische Interventionen wie *Erinnern an May Ayim* von Vision:Life e. V., ein Projekt zu dekolonialisierter Stadtgeschichte in Erinnerung an die afrodeutsche Wissenschaftlerin, oder die Hip-Hop-Tanzveranstaltung *Battle of Attitude* von Herzschlag der Jugend e. V. wurden gefördert und möglich gemacht.

2025 hat das (post-)migrantische Engagement gezeigt, wie bedeutsam klassische Kulturförderung, erinnerungspolitische Arbeit, queerfeministische Projekte, Bildungsarbeit von und mit Jugendlichen sowie für Erwachsene sind, um eine gleichberechtigte und demokratische Gesellschaft zu fördern. An dieser Stelle setzt das *HoR*-Konzept mit Förderung, Beratung und Bildungsangeboten an. 2026 wird dies durch Kürzungen bei Partnerorganisationen noch schwieriger und somit umso wichtiger.



© Mario Plachy



INTERKULTURELLES FESTIVAL MADE IN STUTTGART

Vom 19. bis 23. November bot das interkulturelle Festival *Made in Stuttgart 2025* (post-)migrantischen Künstler*innen aus Stuttgart und der Region eine Bühne. Fünf Tage lang gaben sich Theater- und Tanzaufführungen, Lesungen, Filme, Ausstellungen, Konzerte und Workshops – allesamt „made in Stuttgart“ – die Klinke in die Hand. Und das an insgesamt 14 Veranstaltungsorten wertvoller Kooperationspartner in Stuttgart. Auch eine *Games Night* und eine KI-Videoinstallation fanden hierbei ihren Platz. Dieses interkulturelle Ereignis konnte damit ein Zeichen für (post-)migrantische Kunst in der Metropolregion setzen.

Die Programmauswahl für *Made in Stuttgart* übernahm in 2025 erneut eine aus kulturinteressierten Stuttgarter Bürger*innen bestehende Jury, eine Einzigartigkeit in der deutschen Kulturlandschaft und besondere Form der Partizipation. So war es keine Überraschung, dass die Veranstaltungen unserer von Migration geprägten Stadtgesellschaft in all ihren Facetten Rechnung tragen konnten.

AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS STUTTGART

Die *Aktionswochen gegen Rassismus 2025* standen unter der Schirmherrschaft von Yama Maqsudi und markierten das 10-Jahr-Jubiläum der Initiative. Während in den vergangenen Jahren rund 90 verschiedene Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen angeboten werden konnten, fanden 2025 aufgrund drastischer Fördermittelkürzungen lediglich vier Werkstätten sowie eine Auftakt- und eine Abschlussveranstaltung statt. Im Kontext dieser vier Bildungs-Werkstätten – zu den Themen *Power-sharing* und *Allyship*, *Rassismuskritische Bildungsarbeit*, *Empowerment* und *Herausforderungen und Konflikte* – arbeiteten Teilnehmende und Expert*innen gemeinsam an Strategien, die die Antirassismusbildung in Stuttgart langfristig unabhängig machen und die Handlungsfähigkeit der Akteur*innen gewährleisten sollen. Die Ergebnisse wurden bei der Abschlussveranstaltung vorgestellt und dienen als Grundlage für zukünftige Konzepte.

639

639 Schichten

Ehrensache Ehrenamt: An den Getränkeständen beim *Sommerfestival der Kulturen* 2025 wurden insgesamt 639 Schichten besetzt. Es engagierten sich mehr als 200 Helfer*innen – darunter Privatpersonen und Firmen. Vielen Dank!

12.383

12.383 Euro

Bei der letzten „Matching-Kampagne“ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. zum Jahreswechsel 2024/2025 sind 12.383 Euro zusammengekommen. Das Besondere daran: Dieser Betrag wurde von einigen Großspender*innen verdoppelt.



IN MAGAZIN JETZT AUCH ONLINE

Die kostenlose Monatszeitschrift IN MAGAZIN fand auch 2025 in und um Stuttgart viele Leser*innen – und das seit Juli auch digital. Mit Fokusthemen und dem interkulturellen Veranstaltungskalender als Herzstück zeigt sie erneut, was ein von Diversität geprägtes Stuttgart ausmacht – kulturell, gesellschaftlich und politisch.

Dank Crowdfunding-Erfolg:

LED spart Kosten auf dem Sommerfestival der Kulturen

Ganze 650 LED-Glühbirnen für die Vereinszelte und zehn Backstage-LED-Strahler sorgten für eine nachhaltigere Beleuchtung des *Sommerfestivals der Kulturen* 2025. Finanziert wurde das energiesparende Licht mit Hilfe von knapp über 5.000 Euro, die über eine vom 29. April bis zum 28. Mai 2025 durch das Forum der Kulturen durchgeführte *Crowdfunding-Kampagne* zusammenkamen. Über die Spendenplattform *Stuttgart Crowd* der Stuttgarter Stadtwerke spendeten insgesamt 76 Freund*innen des Forums. Besonderheit: Zu den Spenden von über etwa 3.800 Euro legten die Stadtwerke rund 1.200 Euro dazu. Dank der großzügigen Unterstützung wurden 2025 über 10 % Stromkosten eingespart.

Unterstützung

Die vielfältige und immer komplexer werdende Arbeit des Forums war auch 2025 nur durch den intensiven Arbeitseinsatz von den 25 Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, das Engagement des ehrenamtlichen Vorstands, die Unterstützung durch das Kuratorium, den *Förderverein Freunde des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.* und viele ehrenamtliche Helfer*innen zu leisten.

Öffentliche Förderung

Etwa 35 % des Etats des Forums werden finanziert über die **institutionelle Förderung** durch das Kulturstadamt der Landeshauptstadt Stuttgart und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

STUTTGART



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Rund 60 % des Etats entstammen 2025 zeitlich befristeter **Projektmittel** des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg, des Staatsministeriums Baden-Württemberg, des Zentrums für Kulturelle Teilhabe, der Landeszentrale für politische Bildung, der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit, Engagement Global, Brot für die Welt, der LBBW-Stiftung, der Wüstenrot-Stiftung und der GLS Treuhand. An Bedeutung gewinnen Sponsor*innen und private Spender*innen. Bei allen, die das Forum der Kulturen auf die eine oder andere Art gefördert und unterstützt haben, möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken!

Bundesverband

Das Forum der Kulturen ist Gründungsmitglied von **NeMO**, dem Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e. V., und auch im Vorstand vertreten.



BUNDESVERBAND NETZWERKE VON
MIGRANT*INNENORGANISATIONEN
BV-NEMO.DE

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4 · 70173 Stuttgart

Tel. 0711/248 48 08-0

Fax 0711/248 48 08-88

info@forum-der-kulturen.de · www.forum-der-kulturen.de

Konto: Baden-Württembergische Bank

IBAN: DE94 6005 0101 0002 2034 65 BIC: SOLADEST

Spendenkonto: Baden-Württembergische Bank

IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83 BIC: SOLADEST